

MATTIG & LINDNER

Baustellenreport

- Baustellen
- Hallenbau
- Betonwerk

Seite 1 - 3



MATTIG & LINDNER

GmbH

- Bauunternehmen
- Transportbeton
- Hallenbau
- Betonfertigteilwerk



C.-A.-Groeschke-Str. 15 · 03149 Forst (Lausitz)
Tel. 0 35 62 - 97 03 · 0 · Fax 0 35 62 - 65 85

Allgemeines

- Jubilare
- Sponsoring
- Kulturelles

Seite 6



Liebe Leserinnen und Leser,

ein intensives und erfolgreiches Jahr 2025 liegt hinter uns, geprägt von gemeinsamen Anstrengungen und Momenten, in denen wir als Team gezeigt haben, wofür wir stehen: Verlässlichkeit, Innovationskraft und Zusammenhalt. Gerade in diesen Zeiten, in denen vieles in Bewegung ist, ist es Ihre tägliche Arbeit und Ihr Engagement, die unseren Weg bestimmen. Dafür möchte ich allen von Herzen danken.

Ob in den Bauprojekten, in der Fertigteilproduktion und in der Verwaltung, jede und jeder von Ihnen trägt dazu bei, dass wir als Unternehmen wachsen, uns verbessern und mutig neue Schritte gehen können. Viele der Ziele, die wir uns zu Jahresbeginn gesetzt haben, schienen ambitioniert, aber sie sind Realität geworden.

Natürlich war nicht alles selbstverständlich oder einfach. Prozesse wurden verbessert, neue Ideen eingebracht und Veränderungen konstruktiv begleitet.

Das kommende Jahr wird uns erneut viel abverlangen. Ich bin jedoch überzeugt, mit Ihrem Know-how, Ihrer Motivation und unserem starken Teamgeist werden wir 2026 ein Jahr gestalten, das uns voranbringt und in dem wir gemeinsam wachsen können.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr.



Es treibt der Wind im Winterwalle
Die Flockenherde wie ein Hirt,
Und manche Tanne ahnt, wie balde
Sie fromm und lichterheilig wird.

Rainer Maria Rilke
1875-1926

Baustellen in Cottbus, Berlin, Calau

2024/25/26



Rohbau Wohnquartier Briesmannstraße in Cottbus

Bauherr für dieses neue Cottbuser Wohnquartier ist die GWC und die Sternbau GmbH der GU. Die Arbeiten begannen im September 2024. Am 11.07.2024 erfolgte der symbolische erste Spatenstich. Für die Stadtverwaltung wünschte Doreen Mohaupt, Dezernentin für Stadtentwicklung, Mobilität und Umwelt, Glück und Gelingen: „An diesem prägenden Standort erfolgt ein gutes Stück Stadt-Reparatur. Das Vorhaben wird ein Gewinn für die künftigen Mieterinnen und Mieter, da wir dank Förderung einen Mieten-Mix für verschiedene Einkommensschichten haben werden. Das Vorhaben ist gleichzeitig ein Gewinn für Ostrow und die unmittelbar angrenzende Innenstadt. Für die künftige Entwicklung unserer Boomtown brauchen wir Neubau und Sanierung im Bestand gleichermaßen, um attraktiven Wohnraum zu schaffen....“



Die stadteigene GWC hat in Cottbus mehr als 17.000 Wohnungen im Portfolio sowie ca. 500 Gewerbeeinheiten. Für Modernisierungen und Instandsetzungen im Bestand wendet die GWC in diesem Jahr mehr als 15 Millionen Euro auf.



Der Aufbau von 3 Bauteilen inkl. Tiefgaragen soll bis Sommer 2026 abgeschlossen werden. Der erste Bauteil ist in 5 Häuser unterteilt, es entstehen 44 barrierefreie Wohneinheiten, insgesamt sollen es 130 Wohnungen in drei Bauabschnitten werden.

Unsere Baukolonne Ralf Kossatz und Bauleiter Ronny Schröder errichten den Rohbau. Der Bauteil 1 ist fertiggestellt. Es fehlen nur noch Stützen und Riegel für die Fassadenelemente, die momentan als Probe dem Auftraggeber zur Begutachtung vorliegen. Der Bauteil 2 ist in Vorbereitung und soll ab Januar 2026 beginnen. Das Richtfest für den ersten Bauteil fand am 02.12.2025 statt.

Sämtliche Betonfertigteile für die ersten 5 Häuser des Bauteils 1 wurden in unserem Forster Werk produziert. Dazu gehören vom Kellergeschoss bis zum 4.OG mit Attika 3150 m² Wände, 6370 m² Decken und 38 Stück Treppen und Podeste.



Zuverlässig und sicher werden von unseren Betonwerkern alle Fertigteile auf unsere M&L-Sattelzüge verladen und von Anton Ihli, Sandro Jahn und Holger Hopke nach Cottbus, Calau und die Baustellen unserer Kunden manövriert. Allein zur Baustelle Briesmannstraße führen ca. 100 Sattelzüge.



„Ein Plattenbau in Calau wird zukunftsfit“ M&L trägt dazu bei!



Von März bis November 2025 waren unsere Mitarbeiter Jens Springer, Roland Neitsch und René Friedrich in Calau tätig. Die Kranführung lag wiederum in den zuverlässigen Händen von Anton Ihli. Die Bauleitung hatte Torsten Jeschke. Er hebt besonders die gute und angenehme Zusammenarbeit zwischen der WG Calau und dem Büro Jochinke hervor. Alle Fertigteile wurden in unserem Betonfertigteilwerk in Forst in einwandfreier Qualität produziert. Insgesamt wurden für die Laubengänge 133 m² Wände und 426 m² Decken beginnend vom EG bis zum 4. OG montiert.

Wie verwandelt man einen DDR-Plattenbau von 1985 in modernen, lebenswerten Wohnraum? Ein spannendes Beispiel dafür gibt es in der Poststraße 2–5 in Calau zu sehen. Die Wohnungsgenossenschaft Calau e.G. erweckt einen alten Wohnblock zu neuem Leben. Die Wohnungsgenossenschaft beauftragte für die Planungsarbeiten das Büro Jochinke in Calau. M&L gewann innerhalb der Ausschreibung die Fundamentarbeiten für Laubengang und Aufzugsturm und die Betonfertigteilarbeiten für Aufzugsschacht und Laubengang.



Die Grundsteinlegung erfolgte am 20.06.2025. Der Grundstein wurde in die Bewehrung des von M&L erbauten Fundaments mit den Außenmaßen von ca. 2,70 x 3,60 m eingefügt. (Foto oben)



Sanierungen in Fürstenwalde und Berlin 2025

Vom Febr.-Aug. arbeiteten wir an der Balkonerneuerung in der W.-Wolkow-Str. 7-18 im Auftrag der Fürstenwalder Wohnungsbaugenossenschaft. Die Bauleitung hatte Thomas Roick. Weiterhin wurden in Berlin wieder Eingänge in der H.-Eisler-Str. 34 und Th.-Mann-Str. 25 im Auftrag der Wohnungsbaugenossenschaft Zentrum eG erneuert.

Die Bauarbeiten zu den diesjährigen Aufzugsverlängerungen sind seit Oktober beendet.



Schlüsselfertiger Neubau von 4 Wohnhäusern

In der Cottbuser Otto-Enke-Straße 16-9 begannen im September 2024 die Arbeiten. Der feierliche 1. Spatenstich erfolgte am 28.11.2024 (s. S.1 Zeitung M&L 23/24). Inzwischen konnten unsere Kolonne Jens Mendt und Bauleiter Mario Burchardt am 16.09.2025 das Richtfest gemeinsam mit dem Bauherrn, der eG Wohnen Cottbus, und allen auf der Baustelle tätigen Handwerkern feiern.



Trotz stürmischen Wetters wurde der Richtkranz feierlich am Kran in die Höhe gezogen. Alle Gäste waren in bester Stimmung. Im Anschluss erfolgte in geselliger Runde das Verspeisen eines Spanferkels vom Grill. Bei allen Beteiligten stellte sich die Vorfreude auf die Fertigstellung ein, die für alle vier Häuser für das erste Halbjahr 2026 geplant ist. Für unsere Firma bedeutet das eine große Herausforderung! Seit September laufen gemeinsam mit den eingespielten Teams die Ausbaurbeiten.

Seit Dezember wird abgerüstet und somit können die Häuser komplett in Augenschein genommen werden. Nach außen hin sieht nun alles fast fertig aus, doch die Ausbaugewerke innerhalb des Gebäudes sind wie immer sehr aufwendig. Falls das Wetter es zulässt, werden die Außenanlagen ab März 2026 gestaltet.



Toranlage mit Brückenbauwerk im Park Branitz - M&L war dabei

Am 10. April 2025 gab die Stiftung Fürst-Pückler-Museum Park und Schloss Branitz folgende Pressemitteilung heraus:

„Hereinspaziert: Parktor an der Schmiede im Branitzer Park eingeweiht.

Heute weihte die Stiftung Fürst Pückler (SFPM) das wiederhergestellte Parktor an der Parkschieme im Branitzer Innenpark ein. Damit erhält der Branitzer Park in Cottbus seine größte und prachtvollste Toranlage genau 80 Jahre nach deren Kriegszerstörung zurück.“

Die Rekonstruktionsarbeiten begannen 2023, nachdem bei Grabungen im Umfeld zahlreiche originale Reste des Torres gefunden wurden.

Die Entwürfe für die Toranlage lieferten die Torhausarchitekten Cottbus, die in der traditionsreichen Kunstgießerei Lauchhammer umgesetzt und gegossen wurden.

Das Tor auf der gemauerten Brücke an der Parkschieme war der wichtigste Eingang in den Park, verbindet es doch die Englische Allee im Außenpark mit dem sogenannten Approach auf der Schmiedewiese, der prachtvollen Einfahrt des Innenparks zum Schloss Branitz.

Er folgte genauen Anweisungen des Fürsten Hermann von Pückler, der von einem Tor auf einer Brücke in Dresden inspiriert worden war. Aufwendig vergoldete Aufsätze zierten massive Eisenpfiler und sechs leuchtend blaue Zaunfelder mit eigenwilligen S-Schwüngen und Lanzenstangen mit vergoldeten Spitzen.

Anfang April 1945 zerstörte die Rote Armee im Zuge der Eroberung von Cottbus durch ein Panzerschuss das Tor und zerbrach das Eisengitter in hunderte Einzelteile.



Vorstand Dr. Stefan Körner: „Es ist uns gelungen, für die Arbeiten an Brücke, Wegen, Gräben, Zäunen und Tor regionale Firmen zu verpflichten. Die Schmiedewiese ist damit auch ein Stück Leistungsschau von Lausitzer Können und Leidenschaft für den Branitzer Park. Besonders die Kunstgießerei Lauchhammer, im 250. Jahr ihres Bestehens, hat ein Wunder vollbracht, das nun die Spaziergänger von Branitz wieder erfreuen kann.“

Die Wiederherstellungsarbeiten im Volumen von 700.000 Euro wurden finanziert im Rahmen des »Masterplans Branitz«, beschlossen aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages, mit Mitteln der Bundesrepublik Deutschland, des Landes Brandenburg sowie Sondermitteln der Stadt Cottbus. Wir freuen uns sehr, dass somit ein einmaliges historisches Bauwerk in unserer Nähe wieder zum Leben erweckt werden konnte!



Das gusseiserne Parktor war 1849 nach Entwürfen des königlichen Architekten Ferdinand von Arnim erbaut worden.

Betonwerk

2025/26



Die Installierung einer Hochleistungsschall-Anlage als Bypass

An unserer Mischanlage konnte das Investitionsprojekt „Ultraschallgeschützte Produktion von Betonfertigteilen mit Vorzeigefunktion der Minderung von Umweltbelastungen und CO₂-Emissionen durch Verzicht auf Wärmebehandlung und Einsatz klinkerarmer Zemente“ bis Juni 2025 komplett umgesetzt werden. Trotz zahlreicher Verzögerungen (Lieferengpässe, Brand im Werk) gelang es uns in enger Zusammenarbeit mit dem Anlage-Entwickler, die Projektlaufzeit einzuhalten. Es wurden seitdem zahlreiche klinkerreduzierte Rezepturen für Sommer- und Winterbetrieb entwickelt und getestet. Über die Rezepturen mit Recycling-Wasser sowie die dauerhafte technische Lösung der Anbindung des Recycling-Wassers in den Ultraschall-Mischprozess wird derzeit diskutiert.

Die Vision ist, ein geschlossener Wasserkreislauf wie Mischen und Reinigen mit Recycling-Wasser. Dieser Prozess wäre hochinteressant und vor allem zukunftsfähig. Das Verfahren erregt großes Interesse sowohl bei den Wissenschaftlern aus aller Welt als auch in der Betonindustrie. Zahlreiche Besucher aus Deutschland, dem europäischen Ausland und auch darüber hinaus (Indien, Brasilien usw.) haben die Anlage bei uns in Forst bereits besichtigt und es kommen immer mehr Anfragen. So lud auch das Cluster Dekarbonisierung der Industrie (CDI) seine Partner aus ganz Deutschland vom 10. bis 12. September 2025 zum diesjährigen Summer Summit am dritten Tag zur Praxisdemonstration der Ultraschalltechnologie nach Forst ein.



Die Teilnehmer zeigten sich beeindruckt vom Werksrundgang und nutzten die Gelegenheit für einen intensiven Austausch mit Vertretern der MATTIG & LINDNER GmbH. (N.Z.)



Über den 4. Summer Summit 2025 ist Interessantes auf der CDI-Webseite zu lesen:

<https://www.cluster-dekarbonisierung.de/de/newsroom/details/auf-dem-weg-zur-treibhausgasneutralen-und-wettbewerbsf>

und auf youtube:

<https://www.youtube.com/watch?v=2O8kp2WV70>

Der Chefredakteur Silvio Schade von BFT INTERNATIONAL Betonwerk + Fertigteil-Technik, Branchenmagazin für Hersteller von Betonwaren und Fertigteilen, besichtigte im Sommer 2025 die Ultraschall-Anlage im Betonfertigteilterwerk bei M&L. Die Zeitschrift mit dem Artikel über M&L wird im Januar 2026 erscheinen.

Zertifizierungen 2025

Es fanden im Jahr 2025 zwei reguläre Fremdüberwachungen mit positivem Ergebnis im Betonwerk durch BAU-ZERT e.V. statt.

Die diesjährige Regelüberwachung im Bewehrungsbau durch SLV Halle e.V. (SLV= Schweißtechnische Lehr- und Versuchsanstalt) wurde erfolgreich bestanden. Eine erstmalige Kontrolle des Marktüberwachers im November 2025 wurde mangelfrei abgeschlossen.

Die Marktüberwachung der Bundesnetzagentur kontrolliert im Rahmen ihrer Zuständigkeit anhand angemessener Stichproben auf geeignete Art und Weise und in angemessenem Umfang die Merkmale von Produkten durch Überprüfung der Unterlagen oder, wenn dies angezeigt ist, durch physische Kontrollen und Laborprüfungen. Im Wesentlichen betraf das 2025 unsere Stützelemente. (N.Z.)

Hallenbau

2025/26

Nach sehr turbulenten Jahren erhielt unser Hallenbauteam in den vergangenen Monaten etwas kleinere Montageaufgaben in Eisenhüttenstadt, Forst und Cottbus. Die Planung einer weiteren großen Logistikhalle auf dem bekannten Standort in Fürstenwalde ist abgeschlossen. Potenzielle Investoren warten noch mit ihren Entscheidungen, das der momentanen wirtschaftlichen Gesamtlage anzurechnen ist.

Wir freuen uns sehr, die Ausschreibung für eine weitere Sporthalle gewonnen zu haben.

Unsere „Spur der Sporthallen“ führt nun über Döberitz, Forst und Nauen nach Plattenburg.

Plattenburg ist eine amtsfreie Gemeinde im Landkreis Prignitz. Das CJD

(Christliches Jugenddorfwerk Deutschlands) ist ein gemeinnütziger eingetragener Verein, der mit über 11.000 Mitarbeitern in ganz Deutschland tätig ist. Als eines der größten christlichen Bildungs- und Sozialunternehmen Deutschlands geht es darum, Menschen zu befähigen, ihre Persönlichkeit zu entfalten sowie ihr Leben selbstbestimmt und erfolgreich zu gestalten.

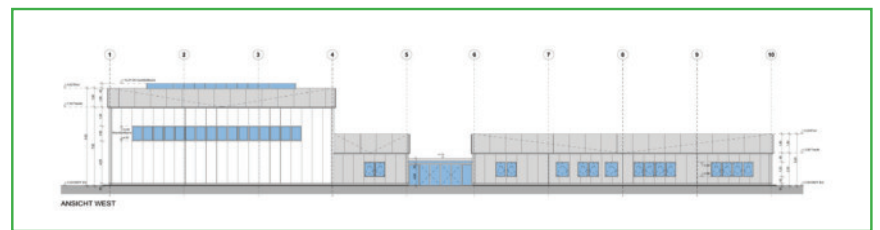
Eine neue Sporthalle wird einen guten Beitrag dafür leisten können. Denn wir wissen inzwischen alle, dass gemeinsames Sporttreiben die körperliche als auch die mentale Gesundheit stärkt und soziale Bindungen fördert. Es motiviert zu besseren Leistungen, macht mehr Spaß, reduziert Stress und baut Vorurteile ab.

Neue Sporthalle mit modernen Akzenten in Plattenburg

Auf einer Fläche von etwa 1000 m² wird Anfang nächsten Jahres der Bau der neuen Sporthalle in Plattenburg beginnen. Die Sporthalle ist elegant und modern gestaltet und in zwei Bereiche unterteilt. Der linke Flügel beherbergt ein hochmodernes Hand-

und Basketballfeld, während der rechte Flügel vier Werkräume sowie Büro- und Nassbereiche umfasst.

Derzeit befinden wir uns in der Phase der Genehmigungen und Vorbereitungen, um einen reibungslosen Baubeginn zu gewährleisten.



Neubau eines modernen 2-geschossigen Parkhauses in Cottbus

Der Neubau des Parkhauses in der Ottilienstraße beginnt im Dezember 2025. Unser Auftraggeber ist die eG Wohnen 1902. Die Bauzeit wird voraussichtlich neun Monate betragen. Unser Hallenbauteam ist bereits seit Monaten in die Vorbereitung eingebunden, denn das Brandschutzgutachten, die Statik und die Ausführungsplanung für Fundamente und Treppenhäuser

wurde über unsere Firma in Auftrag gegeben. Im November waren nun endlich alle Unterlagen prüffähig und das Bauamt erteilte die Baugenehmigung. Unser zweites Cottbuser Parkhaus hat die Maße 83,2 m x 16,0 m. Wir werden das Parkhaus im kommenden Jahr schlüsselfertig errichten. Die Genehmigungsplanung übernahm das Büro FRANKE Architekten Partner GmbH.



2018 errichteten wir die Halle für 5N Plus in Eisenhüttenstadt

Inzwischen mussten 2025 für eine neue Metallpulveranlage einige aufwendige Umbauarbeiten vorgenommen werden. Wozu u.a. die Errichtung neuer raumhoher Trennwände mit Schnellaufzügen und Türen gehörte, weiterhin der Bau einer Personalschleuse mit Türen und Fenster, eine Stahlbühne für die Lüftungsanlage über dem Büroraum mit der Stahltreppe, der Umbau einer Trennwand und Rückbau von Toren, Einbau von neuen Türen und Fenstern und Schließen von Öffnungen, der Umbau einer Außenwand, der Rückbau eines Verladetors inkl. Wetterschutz und Überladebrücke,

eine Montageöffnung für die Montage der neuen Metallpulveranlage. Kellerabdeckungen sowie eine neue Steigleiter mit Rückenschutz mit einer Länge von 17,20 m für den äußeren Turmbereich wurden montiert. Alle diese Arbeiten erledigte unser Hallenbauteam unter Leitung von Sebastian Mrosk mit viel Geduld im Sommer.



Technischer Leiter Wilfried Steiger in Pension



Nach 35 Jahren im Unternehmen ist unser Technischer Leiter, Wilfried Steiger, im Frühjahr dieses Jahres in den wohlverdienten Ruhestand gegangen. Herr Steiger hat mit fundierten Fachkenntnissen alle unsere technischen Investitionen vorbereitet, verhandelt, die Ausführung abgenommen sowie deren Lebenszyklus überwacht. Er hat unseren Werkstattbereich aufgebaut und strukturiert. Über mehrere Jahre leitete er zusätzlich zu seinem eigentlichen Aufgabenbereich große schlüsselfertige Baustellen in Berlin.

Herr Steiger war äußerst pflichtbewusst und stand immer loyal zu unserem Unternehmen. Viele fortschrittliche Ideen brachte er in die Entwicklung unseres Unternehmens ein und hat dabei auch ständig die Einhaltung der Kosten kontrolliert. Die Einarbeitung seines Nachfolgers Michael Schulz war ihm eine Herzensangelegenheit.

Wir wünschen Herrn Steiger viele gesunde, glückliche Jahre und freuen uns, dass er uns weiter beratend zur Seite steht.

Jugendliches Interesse

Mädchen und Jungen machen sich bereits frühzeitig Gedanken, welchen Berufswunsch sie sich einmal erfüllen wollen. Gern helfen wir als Unternehmen bei der Berufsorientierung. Im Fertigteilwerk gibt es neueste Technologien zu bestaunen. Unsere Mitarbeiter freuen sich über das Interesse an ihrer Arbeit, erklären gern die einzelnen Fertigungsstationen. Adrian Scheil zeigt, welche handwerklichen Fähigkeiten ein Zimmermann beim Schalungsbau benötigt.

Auch Alma, 5. Generation der Familie, kann sich durchaus vorstellen, einmal einen technischen Beruf zu ergreifen.



Betontechnologische Begriffe, die man kennen sollte

Absetzversuch: letzte Möglichkeit, sich der Verantwortung zu entziehen.

Ausgußbeton: Beton für sanitäre Installation.

Drehofen: rassiger Sportwagen.

Einpreßhilfe: Spezialhammer.

Elastizitätsmodul: Maß für die Fähigkeit, der Arbeit auszuweichen, ohne aufzufallen.

Festbeton: Beton für feierliche Anlässe, im Gegensatz zu Alltags- oder Normalbeton.

Feuerbeton: Brennmaterial süd-amerikanischer Indianerstämme.

Griffigkeit: weibliche Eigenschaft.

Güteklasse: Sitzausstattung bei der Bahn.

Hüttenbims: Keilerei im Baucontainer.

Hydratation: Wasserspielplatz im alten Athen.

Kalkgehalt: Maß für das Lebensalter.

Korrosionsschutz: Maßnahme gegen Bestechung.

Kriechen: weitverbreitete unwürdige Verhaltensweise, insbesondere bei Druck von oben.

Massenbeton: Beton für das einfache Volk.

Stoffraum: Aufbewahrungsraum von alkoholischen Getränken.

Plastizitätsmodul: Maß für die Fähigkeit, mit wenig Arbeit den ganzen Tag auszufüllen und gleichzeitig als fleißig zu erscheinen.

Korngruppe: Schnapssorte.

Normen: germanische Fabelwesen

Pumpbeton: geliehener Beton.

Quellzement: Zement direkt von der Quelle, zum Herstellen von besonders frischem Beton (Frischbeton).

Rüttelflasche: unfähiger Betonbauer.

Spritzbeton: Kinderspielzeug.

Zementgehalt: regelmäßiger Nebenverdienst durch heimlichen Verkauf von Zement (illegal!).

Zuschlagkorn: Waffe aus der älteren Steinzeit.

(M.T.)



Von Anfang an dabei 1990 bis 2025

35 Jahre nach dem „Neustart“ der Firma MATTIG & LINDNER gibt es nur noch wenige Mitarbeiter, die den Beginn der Arbeiten der nunmehr traditionsreichen Firma mitgestaltet haben. So war mein Start erzählt Margit Tappert-Mrosk:

„Ich war bei der Bekanntgabe der übernommenen Mitarbeiter am Freitag, den 29. Juni 1990 nicht im Büro – es gab ja noch den Haustag.“

In der Stadt traf ich Frau Gräsel – eine langjährige Mitarbeiterin, nun schon lange Zeit im Ruhestand –, sie rief mir über die Straße zu:

„Du bist dabei!“ Das war eine riesige Freude, es kam natürlich auch ein wenig Angst auf – wie geht es weiter, wie sind die neuen Chefs und die neuen Arbeitsaufgaben? Aber es ging besser

und schneller als gedacht und das Team aus Geschäftsführung und Mitarbeitern waren in recht kurzer Zeit gut eingespielt.“

(M.T.)

Kurzer Historischer Rückblick:

Am 1. Juli 1909 gründete Max Mattig ein Maurergeschäft, Teilhaber wurde sein Schwiegersohn der Baumeister Oswin Lindner.

Sein Sohn H.-E. Lindner baute nach 1945 gemeinsam mit seiner Mutter Elisabeth den Betrieb aus den Ruinen des Zweiten Weltkrieges wieder auf.

Die Enteignungswelle von 1972 erfasste auch das Unternehmen MATTIG & LINDNER mit damals 180 Beschäftigten. Am 1. Juli 1990 wurde MATTIG & LINDNER reprivatisiert.

(s. www.mattig-lindner.de/Geschichte)

„Tag des offenen Unternehmens“ und Azubis bei M&L 2025

Der „Tag des offenen Unternehmens“ in Forst fand am 10. Oktober statt. An diesem Tag öffneten über 50 Unternehmen ihre Türen für die Öffentlichkeit, um Ausbildungsplätze und Karrieremöglichkeiten zu präsentieren. Die Veranstaltung richtete sich insbesondere an die 9. und 11. Jahrgänge der Schulen sowie an alle interessierten Bürgerinnen und Bürger.

Viele nahmen die Einladung an und entdeckten die Vielfalt der Ausbildungs- und Karrieremöglichkeiten sowie innovative Produkte „Made in Forst“.

Der Gewerbeverein „Forster UNTERNEHMEN“ hatte alles gut organisiert. Der M&L-Stand befand sich wieder in der von uns erbauten ForWerk-Halle und wurde diesmal von Claudia Schuster gemeinsam mit dem bereits erfahrenen Team Torsten Jeschke und Remo Mainz betreut. Unsere drei Mitarbeiter freuten sich über das rege Interesse der Jugendlichen.

Für 2026 ist der TdoU für den 9.10.2026 bereits geplant.

Vielleicht ist es auch den Tagen des offenen Unternehmens der letzten Jahre mit zuzuschreiben, dass wir im September fünf neue Azubis bei uns begrüßen konnten.

Wir wünschen allen, dass sie „Bei der Stange bleiben“, bei Schwierigkeiten

nicht so schnell aufgeben und viel Freude am Erlernen ihres Berufes haben.



„Handwerk hat goldenen Boden“. Dieses alte Sprichwort gilt auch heute noch, genauso wie „Pünktlich wie die Maurer“.....

Handwerksberufe bieten zahlreiche Vorteile, darunter sichere Arbeitsplätze durch geringe Automatisierung, gute Zukunftschancen, finanzielle Unabhängigkeit durch Ausbildungsvergütung und die Möglichkeit zur Selbstständigkeit nach der Meisterprüfung. Zudem vermitteln sie ein hohes Maß an Sinnhaftigkeit, fördern die persönliche Zufriedenheit und ermöglichen es, handwerkliche Fähigkeiten auch privat anzuwenden.

Auftakt in die berufliche Zukunft – Ausbildungsjahr 2025

Wir freuen uns, unsere neuen Auszubildenden zum Hochbau-facharbeiter mit der Spezialisierung Maurer in unserer Firma herzlich willkommen zu heißen. Mit Start der Ausbildung am 01.09.2025 legten Paul Krautz, Marlon Scholz, Alessandro Jeremy Starick, Oleksii Timchenko und Sebastian Gabert den Grundstein für eine

qualifizierte berufliche Zukunft im Bauhandwerk. Unsere erfahrenen Facharbeiter, Poliere und Bauleiter werden die Auszubildenden auf ihrem Weg begleiten, ihnen fachliches Wissen vermitteln und praktische Fertigkeiten nahebringen. Wir wünschen allen viel Erfolg, Motivation und Freude an den kommenden Herausforderungen.

(C.Sch.)





35

MATTIG & LINDNER

AUS TRADITION ZUKUNFT BAUEN



Runde Geburtstage 2025

- 50.** Frank Unger
Renè Forkert
Torsten Jeschke
Mario Burchardt
Mike Pöschl
Jens Merschenz
Juliane Lindner
Daniela Lesser
- 60.** Remo Meinz
Margit Tappert-Mrosk
Matthias Nitschke
Michael Konzack
Anton Ihli
Sylke Gierschner
- 70.** Christian Lindner

Runde Geburtstage Senioren

- 70.** Detlef Queißert
Wilfried Steiger
Bernd Rogosky
- 80.** Peter Lehmann

Verstorben ist unser ehemaliger Mitarbeiter

der Maurerpolier Martin Rubow
im Alter von 85 Jahren.

In den Ruhestand verabschiedet

Petra Habel und Wilfried Steiger

Neue Mitarbeiter bei M&L 2025

Vitalii Gonchariuc *Betonwerker*
Roland Zaroban *Maler*

Auszubildene bei M&L ab 2025:

Olekslii Timchenko	Maurer/Zimmerer
Alessandro Starick	Maurer/Zimmerer
Sebastian Gabert	Maurer/Zimmerer
Paul Krautz	Maurer/Zimmerer
Marlon Scholz	Maurer/Zimmerer

Schulungen 2026

am Freitag, 30.01.

Arbeitsschutz, Kranschulung, Hebebühnen

Wir stellen ein

- Maurer
- Betonwerker
- Zimmerer
- Stahlbaumonteur
- Bilanzbuchhalter/in
- Immobilienkauffrau/mann

**Wir bilden aus**

- Maurer
- Betonwerker
- Zimmerer
- Stahlbetonbauer

Impressum

Herausgeber:

MATTIG & LINDNER GmbH
C.-A.-Groeschke-Str. 15
03149 Forst (Lausitz)
Tel: (0 35 62) 97 03-0
Fax: (0 35 62) 65 85
E-Mail: info@mattig-lindner.de

Konzept und Redaktion:
Sabine Lindner

Fotos: MATTIG & LINDNER GmbH
eG Wohnen, GWC, WG Calau
SV Döbern, CDI, Peter-Paul Weiler

Druck: Druckerei Schiemenz Cottbus
Satz: Rami Abosaleek
Layout: Heiko Drewes †
Redaktionsschluss: 12.12.2025

Höhepunkte "Kultur im komfort" zum Jahresausklang 2025**Chips, Chips – endlich war es wieder mal soweit!**

Frau Sonntag und ihr ständiger Begleiter, ihr Ehemann, Stefan Gocht, begeisterten musikalisch und mit Wortwitz mit ihren Urlaubsplänen und Urlaubsträumen.

Bekannte Lieder mit neuen Texten brachten das Publikum zum Schmunzeln und Mitklatschen und natürlich auch zum Mitsingen, wie bei dem als Zugabe gewünschten Lied über die

verlockende Chipstüte. Stefan Gocht gab als Zugabe ein Lied über das "Schicksal" der Männer, was besonders auch bei den männlichen Besuchern gut ankam.

Die „Reise“ Zeit verging wie im Flug und so waren die Stunden an diesem noch sommerlich warmen Freitagabend im Forster Kompetenzzentrum viel zu schnell vorüber.

(M.T.-M.)

**M&L- Pokal anlässlich 10 Jahre Radochla-Halle in Döbern****Das Amtsblatt Döbern-Land berichtete in der Maiausgabe:**

Vor 10 Jahren, im Jahr 2015, errichtete die Baufirma MATTIG & LINDNER in Döbern eine neue Sporthalle, welche den Namen „Radochla Halle“ trägt. Anlässlich dieses Jubiläums richteten die Volleyballer des SV Döbern mit großer Unterstützung der Firma am 26.04.2025 ein Volleyballturnier aus. Dem Sieger winkte der „MATTIG & LINDNER - Pokal“. Um 9:00 Uhr trafen sich acht Mannschaften aus Forst, Finsterwalde, Buckow und Döbern in der Döberner Sporthalle, um gemeinsam ein spannendes und freudvolles Turnier

auszutragen. Die „Radochla Halle“ ist ein wichtiges Zentrum des Sports im Amt Döbern-Land, die durch zahlreiche Vereine sowie dem Schulsport genutzt wird. Herr Michael Lindner, als Schirmherr der Veranstaltung und ehemaliger Volleyballer, nahm die Gelegenheit wahr, zur Eröffnung des Turniers einige Worte an die Teilnehmer zu richten. Auch die Amtsdirektorin Frau Mahnke und der Döberner Bürgermeister Jörg Rakete nahmen an der Eröffnung teil und richteten ein Grußwort an alle anwesenden Sportler...

**Konzerte, Vernissagen, Schauspiel, Lesungen und Vorträge im Jahr 2025 im Komfort****"Kultur im komfort" im Jubiläumsjahr 2026**

Wieder wird eins der beliebten Frühlingskonzerte mit Ronny Kaufhold stattfinden.

Diesmal sollen vor Ostern, Fr., dem 27. März Werke von Mussorgsky, Mozart, Beethoven, Chopin und Liszt erklingen.

Am Fr., dem 29. Mai wird der Saal des Kompetenzzentrums zehn Mal in eine klangvolle Bühne verwandelt werden.

Erstmals wird das Herrendoppelquartett „Die Saalfelder Vokalistin“ mit a cappella aus sechs Jahrhunderten zu erleben sein.

Die Organisatoren freuen sich auf viele interessierte Gäste im Jubiläumsjahr 2026!

Heiteres Neujahrskonzert 2026 im komfort mit den Salon-Philharmonikern aus Leipzig

Unplugged live – bekannte Ohrwürmer aus Pop Charts und Hits der Filmmusik am Freitag, 16. Januar 2026 um 19.30 Uhr. Ein erster musikalischer Höhepunkt 2026 und hochkarätiger Ohrenschaus zum Jahresauftakt. Die „Salon-Philharmoniker“ bieten seit über drei Jahrzehnten als Salonorchester von Berufsmusikern renommierter Mitteldeutscher Spitzenorchester ein breitgefächertes Crossover Repertoire in virtuoser Spielkultur.

Wir feiern 2026: 115 Jahre Warmbad und 25 Jahre Kompetenzzentrum e.V. im historischen Warmbad. Konzertkarten können ein schönes Weihnachtspräsent sein! VVK im komfort und auch bei M&L

